

Imperialismus und der reaktionärsten Kreise der NATO soll die Tendenz der Schwächung der inneren und äußeren Positionen des Imperialismus aufhalten. Auf diese Weise beabsichtigt der Imperialismus, seine Weltherrschaft wiederherzustellen und sein System zu stabilisieren. Diese Politik ist begleitet von der menschenverachtenden Doktrin, den Sozialismus durch einen Kernwaffenkrieg zu vernichten.

Die jüngste Geschichte erhellt erneut, daß unter komplizierten Bedingungen der internationalen Lage, wenn der Imperialismus Niederlagen erleidet, die **konservativen und aggressiven Züge seiner Ideologie** besonders hervortreten. Diese Wendung der bürgerlichen Ideologie kommt auch darin zum Ausdruck, daß bereits gescheiterte konservative Gesellschaftsauffassungen wieder zu neuem Leben erweckt und verbreitet werden. So wird seit Ende der 70er Jahre erneut versucht, den politischen Klerikalismus verstärkt ins Spiel zu bringen und einen religiös verbrämten Antikommunismus zu forcieren. In mehreren kapitalistischen Ländern versuchen konservativ-reaktionäre Kräfte erneut, die Klassenwidersprüche durch rassistische Theorien zu überdecken; besonders in Ländern, in denen zahlreiche ausländische Arbeitskräfte leben, ist ein Wiederaufleben des Rassismus zu verzeichnen. Das zeigt sich in den USA in den verstärkten Aktivitäten des Ku-Klux-Klan. Gestützt auf die reaktionärsten Kräfte der USA hält sich der Rassismus in Südafrika als herrschende Doktrin imperialistischer Kolonialpolitik; er spielt in der Aggressionspolitik des Zionismus gegen die nationale Befreiungsbewegung arabischer Völker eine dominierende Rolle. „Ständig steigern sich die ideologische Aggressivität des Imperialismus, seine antikommunistische Hetze und Diversion. Das ist eine alte, immer wieder gescheiterte, aber dennoch gefährliche Politik. Es ist der aus der historischen Defensive unternommene Versuch, aufzuhalten, was nicht aufgehalten werden kann — den weltweiten Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus.“⁷

Das Schicksal wichtiger imperialistischer Gesellschaftsauffassungen unserer Epoche demonstriert, daß diese Auffassungen allesamt die historische Prüfung nicht bestanden haben und sich als unwissenschaftlich, als falsch und als antihumanistisch erwiesen. Die Niederlagen des Imperialismus in der Politik finden ihre Widerspiegelung im Verschleiß, in den Niederlagen der bürgerlichen Ideologie. Die Ideologie hat keine unabhängige, selbständige Geschichte, sie widerspiegelt die Entwicklung der Gesellschaft und die Tendenzen des Verlaufes der historischen Wirklichkeit. Die noch vorhandene **Wirksamkeit der imperialistischen Ideologie** beruht auf ihrem Charakter, Ideologie der herrschenden Klasse zu sein; auf dem sehr umfangreichen, erfahrenen und technisch hochentwickelten Apparat der Massenbeeinflussung; auf den durch das kapitalistische System hervorgerufenen schweren Bedingungen für die werktätigen Massen, sich aus der geistigen Knechtschaft zu befreien, auf der spontanen Mystifikation der kapitalistischen gesellschaftlichen Verhältnisse und auf einer Kombination zwischen der Methode der Manipulation und den Methoden der Bedrohung und des geistigen Terrors gegen Andersdenkende.

7 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, S. 141.